



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Vom 28. Junius: No 51 1701

1701

Die Europäische RELATION.



Beträget dißmahl

Aus Warschau /

vom 14. Juny.

DEn 11. dieses sandten Ihr. R. Majest. ein-
 ge von denen Magnatibus in die Landhöfthen Stur-
 obe / Offerirten ihnen dero hohe Gnade / und bähnten /
 Sie möchten doch nicht unverrichteter Sachen voreinan-
 der Ressen / sondern sich einigen ; Ihro Königl. Majest.
 wolten daß jenige / was Sie Schließen würden / es sey Pro-
 longatio Comitiorum. oder Nova comitia, confirmiren .
 weil aber die Renty auß den Wojwodtschaften / Pöhlen
 und Kalisz / auß ihrer Instruktion bestehen bleiben / und
 nicht cediren wolten / ja gar Protestirten und Aufständen / er-
 hobten sich die andern den Montag zu erwarten. Den 13.
 Wntz sie sich noch nicht einigen / da dan ein Montins Hr. Uns

miniret gesprochen / ich sehe wohl / daß es darumb gehet / wer zu erst den Hut abnehmen soll. Auch hat sich hier Sontags ein Streit zwischen den Sapievischen / und Wiesniowitzischen Leuten erhoben / so einen grossen Lärm in der Stadt und Schloß gemacht / doch ohne vieler Todt abgegangen.

Warschau / vom 15. Jun.

Der hiesige Reichs-Tag siehet noch in alten Terminis unter der Direction des alten Marschall-Stabes / ohne Hoffnung daß ein neuer dörffte erwählet werden. Doch weiß man nicht wann und wie er sich endigen dörffte. Den 3. hujus ward in der Land-Bothen-Stube keine Session gehalten / weil selbigen Tages die Provincial-Sessiones ihren Fortgang hatten. Den 4. wurde abermahl Session gehalten / und bath sich bald Anfangs der Herr Starosta Smiansky ein Litthau-Land-Bothe die Freyheit zu reden auß.

Mietau / vom 17. Juny.

Gestern seind Sr. Excell. der Herr General Feld-Marschal Baron von Steinau über Birsen von Warschau per Posta zu Kokenhausen angelanget. Dörffte also in wenig Tagen zu vernehmen sein / was unsere Armee / welche noch längst der Donau postiret sthet / vornehmen werde. Vom Feinde hat man Nachricht / daß er sich bey Woldmar zusammen ziehe / der Intention die Conjunction der Moscoviter so zur Pohlischen Armee stoßen sollen / zu verhindern. Zu Riega wird stark von Frieden gesprochen / und hält die dortige Guarnison sich ganz eingezoen / wie dann auch die Pferde der Pohlisch. Cavallerie disseits der Dina unter den Canonen der Stadt ganz Ruhig und ungemolestiret wenden. Wie die in der Dina liegende Insull Daulen von denen Sächsis. Truppen besetzt worden / hat von den Schweden keiner sich blicken lassen solches zu verhindern.

Mayland / vom 1. Juny.

Unter unsere Truppen / bestehende auß Italiäner / Spanier / und Franzosen / spühret man einige Uneinigkeit; Von Turin hat man das nach der Publication der Heurath des Königs von Spanien mit der Prinzessin von

(403)

Savoyen / der Spanische Envoye täglich seinen Secre-
taire bey gemeldte Prinzessin gesandt hatte / dieselbe Spa-
nisch zu lernen.

Genua / vom 4. Juny.

Heute kam hier ein Courier von den Prinz de Baude-
mont / wie geseget wird mit Ordre / daß die Galleren von dem
Herzog von Turcis / mit den Soldaten die sie legt zu Final
eingenommen haben / wieder nach Napolis zurück kehren
sollten: welches den alda vielerhande Gedanken verursa-
chete. Man hat hier Bericht daß die Herzöglische Savoy-
sche Trouppen in vollen March sein / zu den Französischen
zu stoßen.

Baaden / vom 13. Juny.

Die Römische Cantons werden sich morgen zu Lucern ver-
sambeln / aufgenommen das Freyburgische / welches ihre De-
putirten nicht senden will. Der Spanische Ambassadeur ist
schon da / der Französische wird sich auch balde einfinden:
und der Kaiserliche machet sich igo zu der dahin Reyse fertig.
Das vornehmste was alda soll Deliberiret werden /
bestehet in der Bewahrung der Walt. Städte / und
ob man die Alliance mit den Regierenden König
von Spanien Continuiren will oder nicht: Ob man
nun wohl leichtlich spühren kan / daß die meisten dieser Can-
tons mehr vor Frankreich und Spanien / als vor den Kay-
ser Incliniret sind: so sagt man doch daß kein finaler
Schluß in dieser Versammlung wird genommen / sondern al-
les biß zu der negsten General Versammlung der Cantons
aufgestellet werden / umb mielerzeit abzusehen / wie der Krieg
in Italien außfällt. Unterdessen haben sich die Römische
Cantons / über den Einhalt des Briefes an den König vor
Frankreich / bey desselben Ambassadeur entschuldiget / sa-
gende daß selbiger also nicht aufgesetzt / sondern durch die
von Zürich auff Instigation von die von Bern verändert
worden.

Paris / vom 20. Juny.

Der König hat die Einkünfte des gegenwärtigen Herzogs

vom Orleans bis auff 1900000 Livres Jährlich vermehret / und Ihm die Nomination der Beneficien seiner Herrlichkeiten auch gegeben: S. Majest. aber wird doch die Ernennung seiner vornehmsten Hoff- Bedienten vor sich behalten. Gestern ist Monsr. de Pommerai zum Präsident des Raths der Verwittibten Herzogin von Orleans angestellt. Vorgestern gab der König den Hoff von Sanct Germain eine Visite. Den 16ten sind die Ambassadeurs von den Kayser / Engellandt / Venedig und Savoyen zu Hofe gewesen / die Condolenz Complimenten abzugeben; worzu Sie dan von den Introduceur der Ambassadeurs / sind aufgeführt worden. Der Päpstliche Nuntius und der Spanische Ambassadeur haben die ihrige ohne Ceremonien abgelegt/ weilien sie ihren öffentlichen Einzug noch nicht gehalten / und die von Schweden / Denemarck Pohlen und Portugal haben solches bis dato noch nach gelassen / umb das unter ihnen der Rang noch nicht reguliret ist. Die nach Italien beordnete Troupen als 15. Battallion und 16. Esquadrons unter den General Major Alvelt / Surlande und Greder/ sollen ihren March beschleunigen / und sol man mit Verwunderung erfahren/ daß der Herzog von Savoyen seine Troupen so langsam Marchiren lästet. Das Gerüchte/ von den Todt des Monsr. de la Tonane / gewesener Königl. Thresaurier / wird unwahr befunden/ und wie man vernimbt/ sollen dessen Wechsel- Brieffe / Jünglichen auch die von Monsr. Saubion alle bezahlet werden/ zu wissen diejenige so bereits verfallen sind/ auff den ersten December/ und die übrige in 3 terminen, nemlich alle Jahre einen dritten theil.

Verona / vom 12. Juny.

Der Prinz Eugenius von Savoyen war hier Gestern mit den Graff Bentivoglio von Ferrara / und den Graff Verba / Kayserl. Ambassadeur bey der Republicq Venedig/ in eine lange Conference / nach welcher Er sich wieder zu der Armee begab. Man spühret bey den Kayserl. Generalen

gute Harmonie und wird bey ihnen täglich Krieges Rast gehalten: wovon man aber nichts eher etwas zu wissen bekommt / was der Schluß gewesen / als was man aus den Unternehmung siehet. Die Franzosen und Spanier desertiren derogestalt / daß deren Armee die man hier nicht höher als auff 20000 Mann schäzet / sehr zu diminuiren beginnt; dagegen aber verlauffen von den Kayserlichen welcher sehr gute Ordre halten / gar wenig: Sie können auch weilen sie lange Zeit in Ungarn gedienet habe / die Hitze besser ertragen als die Franzosen; Unterdessen aber ist man vor übele Krankheiten in ein oder ander Lager sehr befürchtet.

Neustadt / vom 6. Juny.

Von der Gefangennehmung der anhero gebrachten Ungarischen Conspiranten kan man folgende Particularia erzehlen: So balde der General Solari dieselbe überbracht hatte / wurden sie an den Capitain Lehman von den Castilischen Dragonner Regiment übergeben: Der Capitain führte den Prinz Ragozzi nach daß vor Ihm präparirte Loggiamment / welches dasselbe ist worin der Bassa von Belgrad gefessen; Ließ darauff die Thür hinter Ihm zuschließen / und ein Schildwache mit bloßen Säbel davor setzen: Der Prototarius Sirmay ward durch ein Lieutenant: der Baron Bay Adam durch einen Wachtmeister / und der Schreiber von Sirmay und ein Bauer / so mit Eysernen Ketten gefesselt überbracht war / durch Corporals auff gleiche Manier empfangen / und tractirt: Sirmay sitzt in die Kammer / worin der Graff Frangisani / und Bay Adam in die worin der Graff Zim im Jahr 1670 und 71 gefessen haben / und die 2 andere hat man in 2 aparte Löcher unter den Thurm vertheilet. Bey den Einzug observirte man / daß der Prinz Ragozzi sich ungemein in acht nahm keine Veränderung seinem Gesichte sehen zu lassen; doch wie Er aber in die Kammer eintratt / ward er sehr Bleich / Sirmay machte ein Kreuz und weinete / gleich auch der Bay Adam / sehr bitterlich. Besagter Sirmay ist ein alter Podagraischer

Mann; muß überall getragen werden / und hat deswegen 2. Versohnen bey sich. Den Prinzen Ragotzi hat man auch einen Kammer-Diener und einen Page / und Bay Adam auch einen Menschen zu gegeben. Von Wien ist auf Kayserl. Befehl ein Propiant Commissarius hier gekommen / die sen Gefangenen mit Lebens-Mitteln zu versehen; Ein jeder weder gebrauchet unterdessen seinen Koch; der Capitain Lehman aber muß alles was zu ihnen gebracht wird / auch selbst das Essen Visitiren / und sehr scharffe Wache halten / weil ihm solches bey Leib und Lebens straffe anbefohlen ist.

Erier / vom 17. Juny.

Seithero Monsieur le Duc de Billeroy sambt bey sich habend: und nach dem Elsaß destinirten Trouppe n von Metz abmarschiret / ist alles daselbst nunmehr ganz still / wie imgleichen in allen andern Frontier-Plätzen / worin dann nicht mehr Volcks hinter bleiben / als zu denen täglichen Wachten von nöthen. Vorige Woche ist noch ein Regiment zu Pferd in der Nacht auf Port Louis nach dem Elsaß abmarschirt / daß also die Garnison daselbst noch sehr beschwehret; was sonst jüngster massen von Aufhebung einiger Landt-Pferd im Luxenburgis. zu Remontirung des unberittenen Spanischen Dragonner Regiment avivirt worden / ist nunmehr vollzogen / und jedes nach seinen Werth geschetzt / und hernegst von dem Luxenburgis. Commissario befriediget worden; es hat aber die Herschaft St. Weit am meisten trostsen / weil in selbiger die beste zu finden gewesen.

Bonn / vom 20. Juny.

Ihro Chur-Fürstl. Durchl. divertiren sich anitzo täglich in der Luft-Garten zu Poppelsdorf; die Regimenter zu Pferd und Fuß vor ged: Chur-Fürstl. Durchl. sind nunmehr Compleet / und werden öfters von den neuangeworbenen Mannschafft nach Rheinberg und Keyferswerth zur Verstärkung der Garnison abgesandt. Vor einige Tagen ist der Pfälzische General Graß von Nassau Weilburg zu Post nach der Pfalz passirt.

Essen / vom 20. Juny.

Hiesiger Magistrat hat Gestern den Hu. Obristen-Henne

man über ein Regiment zu Fuß des Ober-Rheinischen
Gräfs/ zum Commandant dieser Stadt angestellt. An Re-
parirung unserer Fortification wird stark gearbeitet/ und
sollen verschiedene ohndtliche FeldPforten zugemauert wer-
den. Der Kayserl. General Herr Graff von Leiningen be-
findet sich zu Düsseldorf/ woselbsten/ wie dan auch im Cöl-
nisch-Gülisch und Bergischen die neu angehobene Werbun-
gen mit guten Success vor sich gehen/und vermeinet man bey
solcher Continuation in kurzer Zeit eine grosse Mannschafft
beyfamen zu haben.

Gent / vom 22. Juny.

Vorgestern kamen hier 32 Schiffe mit Canonen/ Mskiten/
Kugeln ic. die man heute beschäftigt ist in andere Schiffe
überzubringen / hmb nach Brabant geführet zu werden.
Gestern passirten 1100. Pioniers aus der Castelln von Alu-
denarden nach dem Lande von Waes / hmb alda an der Linie
zu Arbeiten; auch sind aus der Castelln von Cortryck 1400
Pioniers / so derselben 200. Pf. des Tages gekostet / nach
Brügge gezogen. Der Provinciale Rath von Flandern und
unser Magistrat haben die Trauer über den Todt des Her-
zogs von Orleans / auff deren eygenen Kosten angeleget. Die
Commerce siehet hier iho ganz still / und selt gar nichts zu
thun vor.

Brüssel / vom 22. Juny.

Die Trauer so dieser Hoff über des Herzogen von Or-
leans Todt angenommen/ soll nur 3 Monath dauern. Die
nunmehr ganz gerecroutirte Infanterie/ beginnet iho von
Quartier sich zu verändern. Das Regiment von Spinola
ist nach Dermonde/ und das von Brangel und Milan sind
nach Gent und Brugge gezogen. Nun die Conference in
Holland wieder angetreten sind / höret man von keiner Ex-
pedition reden. Das Placcat/ worin die Münz verändert/
und auff einen andern Fuß gesetzt wird / ist iho unter der
Presse/ und wird primo July ankommen. Gestern sand-
te man 2 Fahrzeuge mit Ballisaden nach Antwerpen. Die
sämbliche Französische Cavallerie Cantoniret iho auff dem
Brabantischen Dörffern.

Donsburg / vom 22. Junij.

Heute kam hier das Regiment von Dieden aus Bergen öp Zoom / nebst 1000. Hessische Soldaten. Das Regiment von Lindeborn ist auch aufm anhero March begriffen. Eine halbe Stunde von hier auff den Braumberg sollen 5000. Mann versamlet gebracht werden. Nächst kommenden Montag ist man dem General Coehorn hier erwartend / umb einige Wercker abzustreichen / dan eine Linie zu machen / und die Alte Isel mit Schleusen und Varen umb die Stadt durch den Dreniter durch / und Siedefeld / wie der in den Isel zu leiten / zu welchem Ende alle die Varen auff die Veluwe und in dieser Graffschafft auffenbothen sind.

Haag / vom 24. Junij.

Umb die Leiche des verstorbenen Herzogen von Württemberg von Slugs in Flandern nach Deutschland zu führen / ist von Ihro Hochwürdigenden ein Passport ersuchet. Vorgestern sind die Pferde des Grafen von Albemarle aus England hier gekommen / und die vom König werden auch alle Tage erwartet. Bayreuth wieder mit den Graf v. Abau eine Conference sol gehalten werden / wird noch nicht gehöret.

NOTIFICATION.

Weilen die Zahlung der Lotterey im Hamburg nunmehr in dem Stande ist / daß deren würckliche Einrichtung undziehung ungeschumt vollstreckt werden kan; Als wird demjenigen so ein ansehnliches Quantum / wenigstens auff 20 Lose eingezeichnet und bezahlet haben / hiemit notificiret / daß sie am künftigen Donnerstag / als 3ten dieses Monaths Junij / Nachmittags umb 3 Uhr auf dem Kloster Saal zu St. Marien Magdalenen sich einfinden wolten / um nechst producirung ihrer Quittungen / 4 oder 8 Deputirte ihres Mittels zu erwählen / die nebst übrigen dazu verordneter Hn. und Bürgern der Einrichtung und Ziehung selbiger Lotterey mit bezuwohnen haben.

Gestern Abend ist zwischen 8 und 9 Uhr ein klein weiß Hund gen. derlohen worden / mit schwarz hängenden Ohren / nicht weit von dem Duyn; wer ihn anzugehen weiß / kan sich bey den Verleger dieser Relation anmelden / soll ein gutt Re-compens zu erwarten haben.